

TYP:

Alle



EUROSERVICE

GM

NR.:

GRUPPE

TI-C-14

C - 2

TECHNISCHE INFORMATION

Adam Opel Aktiengesellschaft · Rüsselsheim am Main

DATUM: 24.10.1973

BLATT 1 VON 1

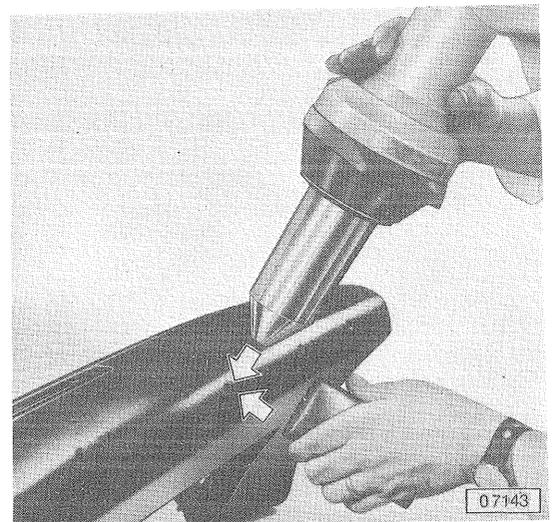
01

Betrifft: Hinweise für die Instandsetzung der Instrumentenverkleidung

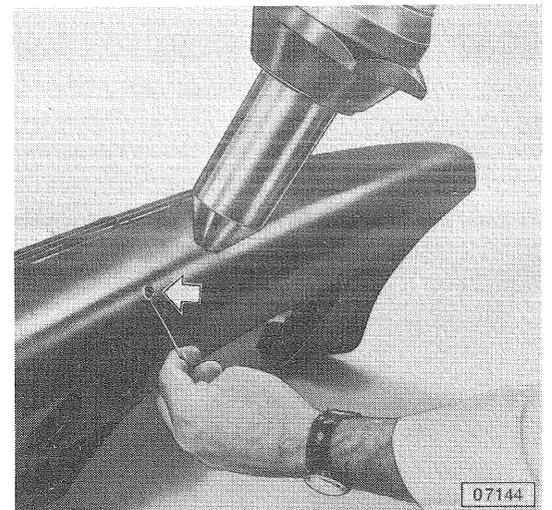
Fahrzeuge: Alle

Ist die Instrumentenverkleidung infolge Knautsch- oder Faltenbildung bzw. durch Eindrücke beschädigt, so muß nicht in jedem Fall ein kostspieliges Ersetzen der Verkleidung erfolgen. Oft ist es möglich, die beschädigten Stellen in kurzer Zeit mit Hilfe eines Elektro-Heißluftgerätes bei eingebauter Verkleidung wieder instand zu setzen.

Hierzu ist die Verkleidung an der auszubessernden Stelle mit einem Elektro-Heißluftgerät durch kreisförmige Bewegungen bei ausreichendem Objektabstand (ca. 6 cm) soweit zu erwärmen (max. 150° C), bis das Material wieder in die ursprüngliche Lage zurückgeht.

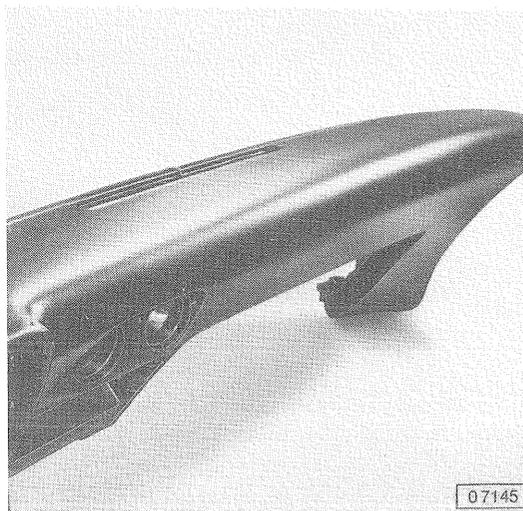


Bei Eindrücken oder Falten, die bis in die Aufschäummasse reichen, muß mit Hilfe einer dünnen Nadel das Material angehoben werden. Das Einstichloch schließt sich durch kurzzeitiges Erwärmen der Instandsetzungsstelle.



bitte wenden!

Anschließend ist die ausgebes-
serte Stelle mit einem Glätter
aus Metall oder Holz zu ebnen
und mit einem sauberen, feuch-
ten Tuch abzureiben.



Grundsätzlich ist bei diesen Arbeiten darauf zu achten, daß
das Folienmaterial nicht überhitzt wird und angrenzende
Plastikteile (Entfrosterdüsen und dgl.) sich nicht verform-
en. Deshalb sollte bei länger andauernden Instandsetzungs-
arbeiten die Verkleidung öfter abgekühlt werden.